



Niederschrift

15. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr

Sitzungstermin:	Dienstag, 12.05.2015
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:35 Uhr
Ort, Raum:	Raum 405, Hegelallee, Haus 1

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Herr Ralf Jäkel	DIE LINKE	Leitung der Sitzung
-----------------	-----------	---------------------

Ausschussmitglieder

Herr Michél Berlin	DIE LINKE	
Herr Pete Heuer	SPD	
Frau Babette Reimers	SPD	
Herr Lars Eichert	CDU/ANW	
Frau Saskia Hüneke	Grüne/B90	ab 18.05 Uhr
Herr Wolfhard Kirsch	Bürgerbündnis	

sachkundige Einwohner

Herr Jan Hanisch	DIE LINKE	
Herr Frank Kulok	Bürgerbündnis	bis ca. 20.05 Uhr
Herr Dirk Kühnemann	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Dr. Wilfried Naumann	Potsdamer Demokraten	
Herr Bernd Putz		
Herr Rudi Wiggert	SPD	

Beigeordneter

Herr Matthias Klipp	Beigeordneter Geschäftsbereich 4
---------------------	-------------------------------------

Nicht anwesend sind:

zusätzliches Mitglied

Herr Lutz Boede	DIE aNDERE	nicht teilgenommen
-----------------	------------	--------------------

- KOUL
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
- 5.1 Vorstellung des Entwurfs des Erschließungskonzeptes Krampritz
FB Stadtplanung und Stadterneuerung
- 5.2 BE zum Wiederaufstellen der Ringerkolonnade
FB Stadtplanung und Stadterneuerung
- 6 Sonstiges

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Jäkel, eröffnet die Sitzung.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 28.04.2015 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 6 von 7 stimmberechtigten Mitgliedern fest.

Zur Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr vom 28.04.2015 gibt es keine Hinweise; die Niederschrift wird mit 6 Ja-Stimmen einstimmig bestätigt.

Zur Tagesordnung gibt es die Bitte der Verwaltung in einem weiteren Tagesordnungspunkt über die Wiedererrichtung der Ringerkolonnaden zu berichten. Dies würde dann unter TOP 5.2 erfolgen.

Herr Heuer bittet den TOP 4.2 nochmals zurück zu stellen, da das Votum des Ortsbeirates Golm noch nicht vorliegt.

Der Ausschussvorsitzende regt aufgrund der heute überschaubaren Tagesordnung an, zu diesem Punkt eine 1. Lesung vorzunehmen und der Verwaltung die Gelegenheit zur Einbringung zu geben. Die abschließende Behandlung könnte dann in der nächsten Sitzung, nach Vorlage des Ortsbeiratsvotums, erfolgen.

Weiterhin gibt es einen Antrag auf Rederecht von Herrn Dirk Scheinemann (ehremamtl. Vorsitzender des Gemeindegemeinderates der Evangelischen St. Nikolai-Kirchengemeinde Potsdam) zum TOP 4.3 FNP-Änderung „Am Havelblick“.

Der SBV-Ausschuss stimmt der Tagesordnung 6/0/0 zu.

zu 3 Vorstellung von Bauvorhaben

Der Ausschussvorsitzende informiert, dass die Vorstellung von Vorhaben vor der Sitzung erfolgt ist.

zu 4 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

zu 4.1 Messkampagne zur Erforschung der Ursachen für die Luftverschmutzung in Potsdam

Vorlage: 15/SVV/0225

Fraktion CDU/ANW

KOUL (ff)

Herr Beck (FB Bauaufsicht, Denkmalpflege, Umwelt und Natur) informiert, dass die Verwaltung dem Wunsch zu dieser Thematik Fachleute anzuhören gern nachgekommen ist. Dazu erklären sich vom Institute for Advanced Sustainability Studies (IASS) Frau Dr. von Schneidmesser auf wissenschaftlicher Ebene und vom Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg (MLUL), Herr Schäfer, auf Landesebene bereit.

Frau Dr. von Schneidmesser (IASS) informiert mittels einer Präsentation über die im vorigen Jahr in Berlin vom IASS als wissenschaftliche Grundlagenforschung zu Ozon, Kohlenwasserstoffen und Partikelgrößen durchgeführte Messkampagne.

Herr Schäfer (MLUL) erläutert anhand einer Präsentation die gesetzlichen Aufgaben des Landes für die Beurteilung und Kontrolle der Luftqualität und deren Umsetzung. Die Messungen erfolgen in Potsdam an 4 Stellen und damit mehr als gesetzlich vorgesehen. Mit Verweis auf die Kostenfrage besteht zurzeit keine Möglichkeit diese Landesmessungen zu erweitern.

Beide Präsentationen werden dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Auf Nachfragen verschiedener Ausschussmitglieder gehen Frau Dr. von Schneidmesser und Herr Schäfer ein.

Frau Dr. von Schneidmesser teilt u.a. mit, dass mobile Messungen für andere

Komponenten auch möglich wären; jedoch nicht den hohen Qualitätsanforderungen der gesetzlich vorgeschriebenen Standards entsprechen.

Herr Schäfer macht deutlich, dass es sich bei den Messungen des IASS um Forschung handelt, welche bisher keinen Niederschlag in der Gesetzgebung gefunden habe und solche Untersuchungen für die Potsdamer Situation (NO₂, PM₁₀) nicht hilfreich seien. Dies bestätigt auch Frau Dr. von Schneidemesser; belastbare Rückschlüsse können nicht gezogen werden.

Herr Schäfer ergänzt, dass die EU-Richtlinien oder andere gesetzliche Vorgaben andere Messungen nicht ausschließen würden. Ein Erkenntnisgewinn wird für den Forschungsbereich (Ozon, Kohlenwasserstoffe, Partikelgrößen) bestätigt, jedoch besteht das Problem bei diesen Ergebnissen auch in der Gerichtsfestigkeit. Modellrechnungen nach den Vorgaben der Gesetze und Richtlinien sind als wertvolle Ergänzung nutzbar und werden in Potsdam z.B. im Luftreinhalteplan bereits angewendet.

Herr Heuer erinnert aufgrund der bisher geführten Diskussion an den Wortlaut des Antrages der Fraktion CDU/ANW, der das Anliegen verfolgt, die vielfachen Ursachen der Luftverschmutzung herauszufiltern, um eine Quellenzuordnung vorzunehmen zu können.

Frau Dr. von Schneidemesser informiert, dass der Schwerpunkt ihrer Untersuchungen vorwiegend auf Ozon gerichtet ist.

Herr Schäfer informiert, dass es unstrittig ist, dass Stickoxide mit überwiegender Mehrheit aus dem Verkehr entstehen. Einen Anteil an der Feinstaubbelastung haben aber u.a. z.B. auch Holzheizungen. Auf die Frage nach der Geeignetheit des Messstellenstandorts in der Zeppelinstraße geht Herr Schäfer ein. Die Lage ist unter Berücksichtigung der vielfältigen Anforderungen sehr gut geeignet. Die Ost-West-Erstreckung in der Zeppelinstraße sei gut, da die Durchlüftung an Mikrostandorten eine große Rolle spielt. Messungen der relevanten Schadstoffe müssen in der Nähe erfolgen, wo etwas ausgestoßen wird.

Nach weiteren Äußerungen von Ausschussmitgliedern dankt Herr Eichert als Antragsteller für die Informationen und bittet den Antrag nochmals zurück zu stellen, um die vielfältigen Informationen zu verarbeiten.

Herr Klipp ergänzt hinsichtlich der Grenzwerteinhaltung in der Zeppelinstraße, dass Stickstoffoxide zu 60 % aus dem Verkehr stammen, so dass bei einer Verringerung der Verkehrsmenge auch die Emissionswerte sinken. Ein Ozon-Problem gebe es in der Zeppelinstraße nicht, so dass er weitere Messkampagnen für andere Stoffe auch nicht für sinnvoll erachte.

Der SBV-Ausschuss stimmt der Vertagung mit 7/0/0 einstimmig zu.

zu 4.2 Bebauungsplan Nr. 1A "Großer Plan - BA 1A"
Aufstellungsbeschluss zur 1. Änderung und Ergänzung, Teilbereich
zwischen den Wohngebieten In der Feldmark und Am Herzberg
Vorlage: 15/SVV/0279

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung
OBR Golm

Frau Holtkamp (Bereich Verbindliche Bauleitplanung) bringt die Vorlage ein.

Herr Jäkel bittet bzgl. des Schulstandortes auf der Waldfläche um Information, ob die Integration an anderen Stellen geprüft worden ist.

Herr Goetzmann (FB Stadtplanung und Stadterneuerung) berichtet aus einem aktuellen Gespräch mit dem Schulträger, dass es bereits konkrete Planungen gibt, die nicht an der Bauleitplanung präjudiziert sind. Herr Goetzmann macht aufmerksam, dass es sich erst um einen Aufstellungsbeschluss handelt, der Planungsziele benennt, auf die im Bauleitplanverfahren hingearbeitet werden. Erst mit dem Satzungsbeschluss wird eine Entscheidung getroffen.

Herr Krause (Ortsvorsteher Golm) informiert, dass das Thema Schule eine lange Geschichte habe. Der Flächennutzungsplan der Gemeinde Golm hatte dieses konkrete Grundstück als Schulstandort vorgesehen. Auch hinsichtlich der sozialräumlichen Entwicklung sei die Errichtung der Schule gut und die Chance für Golm sollte genutzt werden. Hier handelt es sich um einen freien Träger, so dass keine Kosten für die Landeshauptstadt Potsdam entstehen.

Auf die Frage nach dem Eigentum der Waldfläche teilt Herr Goetzmann mit, dass der Träger die Flächen für den Schulstandort erworben haben. Er ergänzt, dass auf dem nördlichen Teilgrundstück der Schulstandort zwar unterzubringen sei, aber nicht für Schule und Schulhof ausreichen würde. Deshalb ist eine zusätzliche Waldfläche mit einbezogen worden, so dass eine Umwandlung der Waldfläche erfolgen würde. Herr Goetzmann wiederholt, dass es sich bei dem Aufstellungsbeschluss erst um die Einleitung eines Planverfahrens handelt. Alle Details werden im Verfahren weiter erörtert werden müssen und führen am Ende zur Entscheidung über die Abwägung der Belange.

Die Vorlage wird bis zur nächsten Sitzung zurück gestellt, so dass sich der Ortsbeirat Golm zwischenzeitlich mit dieser Vorlage befassen kann.

zu 4.3 Flächennutzungsplan-Änderung "Am Havelblick" (01/15)
Vorlage: 15/SVV/0325

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung
KOUL

Herr Wolfram (Bereich Stadtentwicklung) bringt die Vorlage ein.

Herr Scheinemann (ehrenamtlicher Vorsitzender des Gemeindegemeinderates der Evangelischen St. Nikolai-Kirchengemeinde Potsdam) nimmt das Rederecht wahr und begrüßt außerordentlich das Entstehen des Kita-Standortes. Die Kirchengemeinde ist überwiegend Eigentümerin der umzuwandelnden Fläche. Die Einnahme aus dem Verkauf der Fläche wird für die Refinanzierung der Sanierung des Kirchengebäudes eingesetzt werden.

Auf verschiedene Anmerkungen und Nachfragen von Ausschussmitgliedern informiert Herr Wolfram, dass die FNP-Änderung sich nicht mit dem Baumerhalt befasst, aber ein Konzept erstellt wird, das den Erhalt sicher stellt. Dies wird parallel zur FNP-Änderung erfolgen. Herr Jäkel fragt nach, ob die Festsetzung einer Kita in diesem Gebiet im Konflikt stehen würde zur Entwicklung des ehemaligen Terrassenrestaurants Minsk am Brauhausberg zu einer Kita. In Bezug auf die Diskussion über das Minsk als möglichen Kita-Standort betont Herr Wolfram, dass die geplante FNP-Änderung keine Vorwegnahme der Entscheidung über den Kita-Standort wäre. Falls die Entscheidung für das Minsk als Standort getroffen werden sollte, wäre ein zusätzlicher Kita-Standort im Plangebiet entbehrlich. Dieses Gebiet könnte dann vollständig für den Wohnungsbau entwickelt werden.

Frau Hüneke regt an, die Verpflichtung zum Baumerhalt grundbuchlich zu sichern.

Herr Goetzmann (FB Stadtplanung und Stadterneuerung) äußert Vorbehalte, solche Details in die FNP-Änderung einfließen zu lassen. Die Verwaltung nimmt den Hinweis jedoch auf und bietet an, beim nächsten Stand des Verfahrens erneut zu berichten.

Der Ausschussvorsitzende stellt die Vorlage zur Abstimmung:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Flächennutzungsplan-Änderung "Am Havelblick" (01/15) ist nach § 2 Abs. 1 BauGB durchzuführen – Aufstellungsbeschluss (gemäß Anlagen 1 und 2).
2. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB und der Behörden nach § 4 Abs. 1 BauGB ist durchzuführen.
3. Der Beschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB ortüblich bekanntzumachen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	4
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	3

zu 5 Mitteilungen der Verwaltung

zu 5.1 Vorstellung des Entwurfs des Erschließungskonzeptes Krampnitz
FB Stadtplanung und Stadterneuerung

Herr Dörrie (Bereich Verkehrsentwicklung) und Herr Putz (PRO Potsdam) stellen mittels Präsentation den Entwurf des Erschließungskonzeptes Krampnitz vor und gehen auf Rückfragen verschiedener Ausschussmitglieder ein.

Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Herr Dörrie berichtet, dass die Anregung zur Prüfung einer zusätzlichen Zuwegung von Groß Glienicke als Option zur Erschließung Teil des Wettbewerbsverfahrens sei.

Herr Goetzmann (FB Stadtplanung und Stadterneuerung) ergänzt, dass es sich um ein Gutachterverfahren handelt, bei dem sowohl Stadtplanung und Verkehrsplanung integriert sind und eine Arbeitsgruppe zwischen Stadt-, Landschafts- und Verkehrsplanern gebildet wurde (sh. Berichterstattung im SBV-Ausschuss am 24.02.2015).

Über das Ergebnis dieses Verfahrens wird informiert werden.

zu 5.2 BE zum Wiederaufstellen der Ringerkolonnade
FB Stadtplanung und Stadterneuerung

Herr Goetzmann (FB Stadtplanung und Stadterneuerung) informiert mittels Präsentation über die beabsichtigte Wiedererrichtung der Ringerkolonnade und geht auf Anregungen bzw. Rückfragen verschiedener Ausschussmitglieder ein.

Frau Hüneke drückt ihr Bedauern aus, dass nicht alle Teile, die zur Verfügung stehen, bei der Wiedererrichtung der Ringerkolonnade verwendet werden.

Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

zu 6 Sonstiges

Keine.

Ralf Jäkel
Ausschussvorsitzender

Viola Kropp
Niederschrift